

Erscheint täglich
früh 6 Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Montags 10—12 Uhr,
Dienstags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe ausländische Mandate nach 10
bis 12 Uhr nicht verantwortlich.

Ansätze der für die nächstfolgende
Ausgabe bestimmten Interesse zu
Wochenenden bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.
In den Filialen für Int.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21.
Louis Voigt, Katharinenstraße 18,
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 210.

Montag den 28. Juli 1884.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Garkenmarkt wird vom Sonnabend den 2. August dieses Jahres an auf den Fleischverkauf geöffnet.

Leipzig, den 25. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Schrögl.

Bekanntmachung.

Wegen Großbretterung auf der Straße der Königstraße zwischen dem Alten Amtshofe und der Centralbrücke wird die Königstraße, in gleicher Weise die Dorothaestraße und der Fahrweg durch den Alten Amtshof, lautet dies die Arbeitserfordernis machen, den Dienstag den 29. dieser Monat an für den durchgehenden Fahrverkehr freigegeben.

Leipzig, am 25. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Schrögl.

Bekanntmachung.

Das auf dem Fleischverkauf an der Frankfurter Brücke gelegene, jünger als Volksmärkte benannte kleine Haus soll zur Bewilligung für zeitliche gewerbliche Zwecke vom 1. Oktober dieses Jahres an gegen einhalbjährliche Rücksichtung.

Freitag, den 8. August dieses Jahres

Vormittag 11 Uhr

auf dem Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 16, um den Mietbietenden vermittelst werden.

Gewidmet auf dem großen Saale liegen die Bewilligungs- und Verleihungsbedingungen schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 25. Juli 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Schrögl.

Bekanntmachung.

Zum Gebrauch der gegen Ende eines abendländischen Hochfestes zu feiernden Rektionen der Universitätsschänke werden die Herren Studenten, welche Bücher und Schriften entliehen haben, aufzufordern, diese

am 28. Juli 1884 und 2. August

wegen Verhinderung der Hauptabreisezeitungen abzugeben.

Die Abreise wird in der Weise zu gestalten haben, daß Dienstags den 28. August mit einem der Bischöfchen A—H entlohn, am 28. Juli, die Herren Studenten mit einem der Bischöfchen J—K beginnen, am 30. Juli und die übrigen am 2. August (jeßt zwischen 10—11 Uhr) abfahren.

Alle übrigen Exemplare werden aufzugeben, die sie verliehenen Bücher

am 7. oder 8. August

(während der gesetzlichen Defensionsstunden) zurückzugeben.

Während der Abreisezeit (28. Juli bis 11. August inkl.) können Bücher nicht ausgeliehen werden. Wenn es muß während derselben das Schloss geschlossen bleiben.

Leipzig, den 25. Juli 1884.

Die Direction der Universitätsschänke.

Bekanntmachung.

Die Einlösung einer Rentenabschöpfung in die Hauptstraße soll an einen Untereinnehmer in Accord gegeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeitens Regeln in unserem Gemeindeamt, welche nach Absprache mit dem Rentenamt eingetragen sind.

Leipzig, am 25. Juli 1884.

Der Gemeinde-Rath.

Bekanntmachung.

Die auf circa 1000 A verankerten Wälderwerke in der Städte im Bereich des Reichsgerichts stehen an den Wälderschäden, jedoch unter Vorbehalt der Rückzahlung unter den Bemerkungen, welche verhindern werden.

Bedingungen sind auf hiesigen Blättern eingeschrieben, wie auch bei der Wälderwerke aufgeführten Tabelle von 1 A für Spanien eingetragen werden können.

Die Offerten sind mit der Rücksicht: "Wälderwerke" bis

Sonnabend, den 2. August a. c. Abends 6 Uhr,

veröffentlicht bei dem Unterzeichneten eingereicht.

Großsch., den 24. Juli 1884.

Der Wälderwerke.

Richtamtlicher Theil.

Leipzig, 28. Juli 1884.

* Im Beratungsausschuß der von den Kommunalbehörden von Berlin in Folge der Geburt des zweiten Sohnes Sr. König. Geburt des Prinzen Wilhelm von Preußen gemeinschaftlich erloschenen Städtevereinigungen sind folgende Erwiderungen Oberbürgermeisters des Kaisers und des Kaisers einzugeben:

Die große Stunde, welche mit der Geburt eines Sohnes Sr. König. Geburt des Prinzen Wilhelm von Preußen ebenfalls in Mein geistig eingeladen ist, wird durch die warme Übernahme noch erhöht, mit welcher wir Sie auf verschiedene Auskünfte einstimmen, daß ganze Land, insbesondere Meine Haupt- und Residenzstadt Berlin, dieses frohe Familieneventus begrüßt hat. Da kann doch nicht unterschweif, den Prinzen und den Stadtvororten für die Gläubigkeiten welche Wohl in der Weise vom 16. d. W. zu der Geburt dieses Prinzen angenehm überlassen in so verdienstliche Weise bewiesen werden.

Großsch., den 21. Juli 1884.

Am den Magistrat und die Stadtoberhäupter zu Berlin.

Se gedenkt Wie wir wahren Berufe, den Gläubigern des Magistrats und der Stadtoberhäupter Berlins bei der Geburt des zweiten Kindes zu empfehlen und die Übernahme darüber zu empfehlen, welche das durch Gottes Gnade eine wiederholte Familienglück in neuen Freuden erneut. Die Wünsche für das Wohl Meines Sohnes begegnen sich mit den Wünschen für das Wohl des Volkes, welche in der Hoffnung seines Heils für alle Freuden haben mögen für die beteiligten durch alle Zeiten hin zu wiederkommende Erfolge.

Großsch., den 21. Juli 1884.

Am den Magistrat und die Stadtoberhäupter zu Berlin.

* Die "Nationalliberale Correspondenz" schreibt zur Parteiage:

Den der nationalliberalen und conservativen Presse wird mit Recht auf den großen Unterschied hingewiesen, welcher sich zwischen der Ausbildung des deutsch-konservativen Programms, wie es Herr v. Stauffenberg fürstlich in Nürnberg gab, und denjenigen der Deutschen Richter und Richter gelten muss. Während Herr von Stauffenberg einen höchst gründlichen und berühmten Ton aufzuhalten suchte, doch bei der Ausbildung der deutisch-konservativen Partei eine den Nationalliberalen bestellige Abteilung nicht gehörte, sondern sich die Angabe gegen unseres Partei in der Peripherie als Teil des Nationalliberalen bestelligen sollte, so wurde ich der Nationalliberalen bestelligen nicht gerade leicht, dürfte hier erneut die geschichtliche und länderliche Schriftsteller des Nationalliberalen bestelligen und leider rechtspolitische Kollegen ließ, wenn man einen "Gesamt-Programm" entwarf, der die nationalliberalen Partei" war. Wenn ein deutscher Konservativer nicht ein deutscher Konservativer mehr, so möchte unsere Partei allerdings längst aus der Reihe der Lebenden gekommen sein; doch sie kann aber gerade jetzt ihr Studium erkennt, durch das erneute Studium des "Nationalliberalen bestelligen" und seiner bestelligen Partei, dass sie noch einen ganz wichtigen Punkt hantiert. Wer aber diesen blüht, den dürfte finden, daß die Parteipolitiker braucht reich einen gefährlichen Weg wandeln, indem sie die materiellen Kräfte sich selbst überlassen. Braucht ist auf dem besten Wege zu einer wirtschaftlichen Krise; die Staatsnahmen einer fortwährenden Spaltung, indem die Ausgaben steigen. Der Moment, wo das Wirtschaftsministeriums Soll und Haben nicht mehr sehr vertuscht werden kann, muss unfehlbar werden. Wenn finanziell gefund, bedarf die französische Republik einer Verfassungsrevision; einer finanziell gerüsteten aber durchsige Verfassungsrevisionen der Welt nicht auf die Weise helfen.

In jeder Weise — heißt es weiter — haben diese großen Politiker und in dem Stande gelegen, ihr untere Truppen und Kreispolizei die richtigen Transportmittel zu erhalten, und wenn das (Büro-)Departement nur mit dem gewöhnlichen konservativen Verhältnis für die Dauer des Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche

Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Auslandsgewinne, die Jüngste der Gewissenswahl gelehrt wurde, dann kann es für einen höheren posten müssen, dann würden wir, dass einer abgängigen Sitziere, eine solche Dienst-Dampferlinie gründen und erneut leben, doch wie alle Nationen der Welt heraustragen und denjenigen Sitzier, der nicht mehr am Gewinn des Gewissenswahl gelehrt wurde, seine Ausland

mander, analog denen, welche von den Matrosen und See-soldaten bei dem letzten Blottemanöver bei Sopot angeführt wurden, persönlich entworfen hat, nachdem bereits vor einigen Tagen auf dem Königlichen Radcampier "Alexandria" von der Potsdamer Marinestation eine Deutungsprüfung des Mandatstextes vor.

Berlin, 26. Juli. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat unter dem 8. d. M. folgende Verfügung an die Staatssekretariate-Direktionen erlassen: „Wechselseitig durch das Hausschreiben von Gegenständen aus Eisenbahngütern verursachte Verletzungen von Personen veranlassen mich, sie künftig Eisenbahndirectionen anzuschreien, folgende örtliche, auf den Vorplänen und in den Werkstätten der Bahnhöfe und an anderen geeigneten Stellen anzuschlagende Belastungswände zu erlassen. Das Hinzuwerfen von Gegenständen aus Eisenbahngütern wird auf Grund des §. 53 des Eisenbahn-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands unterliegt. Ausserordentliche werden nach §. 52 ebenda mit einer Geldstrafe bis zu 30 L. bestraft, sofern nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine härtere Strafe verhängt.“

Eisenbahnmuseum preußischer Militärgeschichte. In dem von dem Generaldirektor Dr. Wartimek veranstandenen Kriegsmuseum vom 1870/71, das überwiegend handchriftliche Erinnerungen hoher Militärpersonen enthält, kann man interessante Studien über die Wehrkraft der meisten preußischen Generale machen. Allen voran steht darin der große Schweizer Graf Wolke, der nicht als „Graf Wolke, Feldmarschall“ und das Datum geschrieben hat. Mit einem „!“ unter dem man sich alles Mögliche denken kann, beginnt sich General von Wörnitzfeld; mit einem Worte: „Herr“!

Coblenz, 26. Juli. Die Entlassung des Geheimen-Deutschlands wird in Gegenwart des Kaisers am 23. September, Vormittag 10 Uhr, stattfinden.

Der wegen seiner Verschwundensucht oft genannte Fürst Gutsow, welcher seit einigen Jahren unter Kuratel gestellt ist, hatte im Jahre 1858 ein blütigeres Mädchen namens Victoire Lehmann in Wien gehabt. Diese wurde im Jahre 1878 auf einer der Führten gegen ihren Geliebten wegen grober Misshandlung angeklagt. Es schied ein Prozeß vom Landgericht zu Bonn, wofür der Fürst seit dem Jahre 1869 wohnte, geschieden. An diese Scheidung knüpft sich eine sehr interessante Unterhaltsfrage der getrennten Eheleute gegen ihren ehemaligen Begatten. Die Fürstin beansprucht von dem Fürsten einen Betrag von 100,000 L. jährlich, entsprechend dem Verbrauch des Fürsten, welches 12 Millionen Mark betragen soll. Der Fürst wollte nur 9000 L. jährlich gewähren, mit Rücksicht auf ihre bürgerliche Herkunft und auf die sehr bescheidenen Bedürfnisse, unter welchen sie aufgewachsen waren. Da eine Einigung nicht zu Stande kam, fragte die geschiedene Fürstin ihren Aufspruch von 100,000 L. jährlich beim Landgericht zu Bonn ein und erhielt insofern ein günstiges Urteil, als ihr vom Richter 20,000 fl. über L. jährlich zugestanden wurden, wobei allerdings der Richter auf ihre bürgerliche Herkunft Rücksicht nahm. Die Fürstin legte Revision ein, welche sich der Verlagte anschloß. Das Oberlandesgericht zu Köln sprach der Klägerin, nachdem es festgestellt hatte, daß das Reinkommen des fürstlichen Vermögens zwischen nur 60—100,000 fl. jährlich schwänge, eine Jahresrente von 36,000 L. zu, indem es unter Anderem ausschrie: „Der der gescheiterte Fürstin erwachsene Schaden beginnt, der entgangene Gewinn besteht lediglich in dem standesmäßigen Unterhalte, den sie als Fürstin Gutsow beanspruchen könnte, und dieser muß sie auch gegenwärtig nach der Scheidung gewahrt werden, und zwar ohne daß dabei, wie der erste Richter glaubt anzunehmen zu müssen, auf ihre bürgerliche Herkunft Rücksicht zu nehmen ist.“ Die gegen die Sammelfabrik von Blattgarten eingezogene Revision ist dem Reichsgericht geschieden worden.

Der Präsident Herr Siebed in Nürnberg hat dem „Germanischen Nationalmuseum“ daselbst einen großen Appell, sowie zwei kleinere Dachter auf dem 17. Jahrhundert zur Aufstellung auf dem Augustinerbau gezeigt, zum Geschäft gemacht. Eine spätgotische Bauweise, wie sie die Dächer der Häuser des alten Nürnberg noch eigentlichlichen Reiz verleihen. Die Aufstellung wird bestimmt erfolgen. Auch in der gemeinsamen Stiftung einer reich geschmückten und gemalten Sonnleiter mit dem Wappen jener Städte, die schon in alter Zeit landesherrlich waren, nachträglich noch die Stadt Heslungen beigetreten.

Am Montag zeigte sich bei Schwabold, an der Küste des Sontzhauses, eine Wasserhose. Gegen 6 Uhr Abends sah man eine halbe Stunde aufwärts, ungefähr 5 Meilen vom Land entfernt, eine zweite größere solche Erhebung. Man erblickte eine große Wasserfontäne, die sich von der See aufwärts und mit Gewalt emporsteigend, zu einer ungemeinen Wasserfontäne fortsetzte.

Die Bevölkerung Großbritanniens belief sich im Jahre 1861 auf ca. 29,000,000 Einwohner, in 1882 war sie auf 35,000,000 oder um 22.27 Prozent gestiegen.

Das Geburtshaus des Prinzen Hamlet, Schloß Egeskillet, soll, wo von der dänischen Insel Mors genannt wird, verlost werden.

(Eingesandt.)

Nur noch einige Tage und die Thore zu dem großen Festsaale, auf welchem so viele heilige Stunden in Gemäldeform mit unsichtbaren Wässern verlebt werden, sind, werden sichlichkeiten und bessere meide Tage werden genügen, die hohen Bauten, die Zufälle von göttlichen Menschen vor und während des VIII. Deutschen Reichstags in sich geheben haben, wieder zurück — und, wie bei Alten, so wird auch hier aus der Erinnerung an das Deutsche und Steinen! Wie vielen tausenden Namen ist es aber nicht vorgekommen, um dieses herzliche Tagen eines der Festsaal zu bereiten und ihrer Segen zu versprechen dem Rücken des schönen Thame; wie unglaublich viele haben in den Bildern des Festsaales, aus den Thoren zu denken, mit wie alle Freuden, mit wie alle Minnenreichen freuten und wie alle fröhlich waren. Bei diesem Gedanken ist in den Einheiten Dichter und Musik aufzugehen, es möchte doch am ehestenjenigen, die keine Dichterinnen und aber Kinder ihrer Wissenschaften förmliche Stunden bereiten können, Schlegelstein geben werden, wenigstens dem Festsaal zu bereiten und seine Bauten in Augenschein zu nehmen. Gleich im Thame Vieles glaubt, keiner Einheits-Dichter ist zu schaffen, wenn er hiermit dem verschleierten Gesichtslosen noch zum Schluß den Mantel auslegt, welches an nächsten Mittwoch oder an einem sonnigen Tage geprägtes Tage die Rechte unumstößlich nach für aufrechte Namen, Jung und Alt, Groß und Klein, zu öffnen. E.

(Eingesandt.)

Das „Leipziger Tagblatt“ enthält ein Interview, inhaltlich dessen die Kolossal-Figuren des Eingangsportals x. x. zum Weltkongress gefordert werden. Wäre es nun nicht die Absicht der bisherigen Schöpfungsgesellschaft, diese Figuren zu entfernen und sieben auf dem Terrain des neuen Schlossbaus aufzustellen? Eine gleich gute Gewissheit wäre das Gebäude des Schlossbaus, der später event. als Museumshaus zu benutzen wäre und dessen Ausstellung im Vorbergen des Schlossbaus wohl leicht zu ermöglichen ist. Seine Zwecke würden ein innerstaatliches Denkmal sein an die schönen Tage, die unter Leitung jetzt durchgeführt hat und auch eine Schatztruhe sei für Preisen zu erhalten, denn es steht ergänzt vor, diesen herzlichen Höhe begegnenden. Also aus Wert; der Konsensur würde wohl nicht bedeutend sein. K.—

Telegraphische Depeschen.

* Prog. 27. Juli. (Privattelegramm). Die außerordentliche Generalseminierung der Österreichischen Wasserwerke-Gesellschaft ermächtigte den Verwaltungsrath, angeholt der erhöhte Geschäftsfähigkeit das Aktienkapital von 400,000 auf 500,000 Gulden zu erhöhen.

* Paris, 26. Juli. Der Senat setzte die Beratung der Revisionsvorlage fort und nahm mit 173 gegen 16

Stimmen im Ueberentscheidung mit der Deputiertenkammer ein Amendingen an, nach welchem die Artikel, betreffend den Modus der Wahl zum Senat, aus der Verfassung entfernt werden sollen. Die Rechte enthaltet ferner die Abstimmung. Bei der Beratung der Frage wegen der Revision des Artikels 8 der Verfassung erklärte der Verfassungsrat des Commissariats, die Commissarien bege ebenso wie die Regierung den Wunsch, zu einer Lösung der Frage zu kommen; es sei jedoch schwierig, eine hinreichende Garantie dafür zu finden, daß die Majorität der Kammer im Congress nicht über das vereinte Programm hinausgehen werde. Der Commissarpräsident forderte zunächst eine neue Redaction an, um die Frage wegen des Artikels 8 zu lösen, und beantragte, die Beratung über diesen Punkt bis zum Dienstag zu verschieben, um insbesondere ein neues Votum der Kammer veranlassen zu können, welches eine geeignete Garantie für den Senat enthalten sollte. Bereits unterschrieb dieser Antrag. Von Saar erklärte sich ebenfalls damit einverstanden, obwohl er ausdrücklich, daß er niemals eine Beschränkung der Rechte des Senats in finanziellen Fragen zulassen werde. Die Fortsetzung der Beratung wurde sodann auf Dienstag verlegt.

* Paris, 26. Juli. Von heute Vormittag 10 Uhr bis zum Abend wurden in Toulon 4, in Marseille 11 Cholera-todesfälle konstatiert.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom.	Therm.	Relative Feuchtig.	Windricht.	Witterungs-
	mm.	°C.	%	richtung	Ausicht.
26. Juli Ab. 8 U.	762.7	+ 14.1	68	NW	leichter
27. Juli Mrg. 8 U.	762.7	+ 14.0	78	S	Zweifel

Maximum der Temperatur = + 19.2. Minimum = + 8.0.

Brutzeitlicher Wetterbericht Dr. Oscar Ritter in Leipzig.

Oscar Richter

Petersstraße 41 (Hohmann's Hof), Neumarkt 8

empfiehlt sein Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaren
in mehreren Räumen und größerer Ausmaß zu billigen Preisen
bei stetig reicher Selektion.

Reparaturen schnell, sicher und billig.
Juwelen, Gold und Silber nach höchsten Preisen in Haltung genommen.

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

G. Schlemüller,
An der Pleisse 4, I.

Verkauf und Vermietung von Flügeln, Pianinos und Harmoniums. Depot der Flügel u. Pianino von Steinway & Sons, New-York. Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.

Permanente Ausstellung kompleter Zimmereinrichtungen

Herrn. Jul. Krieger,

Wöhrdstraße und Handlung.

Frei Nost. Petersstraße Nr. 35. Frei Nost. empfiehlt sein Lager zur Ausstattung ganzer Räume und Ausstellungen, sowie zur Komplettierung vorhandener Einrichtungen unter Garantie, zu billigen Preisen.

Brief-Couvert-Fabrik.

Hermann Scheibe

Leipzig, Augustusstraße 1.

Pergamentpapier

bester Qualität, zum Verschließen von Fruchtkörben empfohlen
Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik und Papierträger,
Kurfürststraße 1.

Kinderwagen-Decken,

Stepdecken, Schlaf- und Reisedecken, Reisepläde empfiehlt
Bernhard Berend, 6 Katharinenstr.

Niemals zu spät

ist es zur Anwendung eines neuen und rationellen Heilmittels, selbst wenn man schon viele Medikamente nutzlos gebraucht hat. Alle durch unreines, nicht gebührlich zusammengesetztes Blut entstandenen Leiden werden von den berühmten Apothekern R. Brandt's Schweizerischen Röhrchen rasch, sicher und schmerzlos besiegt. Erhältlich ist in den Apotheken.

Die Bevölkerung Großbritanniens belief sich im Jahre 1861 auf ca. 29,000,000 Einwohner, in 1882 war sie auf 35,000,000 oder um 22.27 Prozent gestiegen.

Das Geburtshaus des Prinzen Hamlet, Schloß Egeskillet, soll, wo von der dänischen Insel Mors genannt wird, verlost werden.

Am 7. Sonntag n. Trinitat. 1884 wurden angeboten.

Thomatische:

1) G. H. Marx, Schloß hier, mit H. W. Höde, Schuhwerkmeister hier hinterl. Tochter. 2) G. V. Müller, Schuharbeiterin hier in Leubnitz bei Werda, mit A. P. Venz, Landwirt, nicht in Lindenwerda Tochter.

Nationaltheater:

1) J. C. Röder, Münster hier, mit J. F. Barthol., Glasmalerin hier hinterl. Tochter. 2) E. G. Böckler, Schneider hier, mit A. W. Wendel, Glasmalermeister hier Tochter. 3) W. A. Schlimper, Warktmeister hier, mit A. W. Lange, Arbeitsmeister in Leubnitz Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Wohlfahrtsfonds:

1) W. E. P. Noll, Generalgrosshändler des englischen Lebensversicherungs-Gesellschafts „The Graham“ hier, mit E. G. Sand, Dr. med. und prakt. Arzt in Petersberg Tochter. 2) A. W. F. T. Dernhardt, Kaufmann hier, mit J. M. Dirschberg, Bankbeamter hier Tochter. 3) G. F. Schröder, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 4) F. H. Böckeler, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 5) G. F. Dörr, Schneider hier, mit W. B. Sommer, Schuhmeister hier Tochter. 6) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter. 7) G. P. Straube, Instrumentenmeister hier Tochter.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 210.

Montag den 28. Juli 1884.

78. Jahrgang.

Nachlaß-Auktion.

Dienstag, den 29. Juli, Vermittlung von 10 Uhr ab läuft auf einem Nachlaß bestimmt, 1 Partie Möbel etc.: 2 Sessel, Stühle, Grüte, 3 Gläsern, 2 Kommoden, 2 Bettdecken mit Matratzen, Regulatoren, 1 Kissen, 1 Sessel, 1 Schreibtisch mit Schreibtisch, Kleiderkasten, Weingut, Vorräte, kleine Gläser und Büchergeschäfte ausgestellt werden. Auktionshaus 1. Et. rechts. J. P. Pohle, Auctionator.

Auction.

Mittwoch, den 30. Juli, Vermittlung von 10 Uhr an jeden Sonntag bis 1 Partie Möbel, alte Schreibtische, Schreibgeräte, Kommoden, Waschtische, Stühle u. alte Tische, 2 Bettdecken mit Matratzen, sowie Häng- u. Rückenkissen, ausgestellt werden im kleinen Büchergeschäft am Dienstagabend, 1. Et. rechts. J. P. Pohle, Auctionator.

Es soll das Innere des Hauses

Friedrichroda in Thüringen

an der beliebten Straße gelegen, welche

Forsthaus

nicht Zeitgenössen, Hofraum u. Garten

in einem auf

Wittnau, den 6. August 1884

Vormittags 10 Uhr im Rathaus zu Friedrichroda anberaumt. Der öffentliche Auktionsherr wird dies mit dem Ausflügen bekannt gemacht, daß die Verkaufsbewilligungen eben von dem Termin bei der unveränderten Stunde eingeschlossen oder gegen Eröffnung der Schreibgeräte eingeladen werden können.

Tennberg b. Wittenhausen,

den 17. Juli 1884.

Gesetzl. Rent- und Steuer-Amt.

Die Dekoration nach Bezeichnung der Kostenanstalt der Gartenschenke, auf dem Opernplatz, soll vergeben werden. Bewerber sollen sich melden. Gültiger Vorber. 3. O. Schone.

Amerika-billets

bei Merzsch & Co., Tautz'sche Straße 31.

H. A. Moltz's (dem Schreiber d. Natur-

heilkunde in Leipzig)

Lehrbuch der

Naturheilkunde,

der Naturheilkunde in leichter Weise

in jeder Freizeit leicht zu holen.

4. Aufl. 254 Seiten, geb. 5.-.

Die richtige Behandlung der

Flünderkrankheiten. Mt. L20

So kann man chronische Krankheiten.

... 0.50.

Leipzig, Buchhandl. I. Naturheilkunde,

Sternwartestr. 43 u. d. jetz. Buchhandl.

Inserate

in den Leipziger Tageblatt und alle anderen Leipziger Blätter, in das Berliner Tageblatt, sowie in alle anderen politischen, bellesseurischen und sozialistischen Zeitungen zu Leipziger und konstanter Bedienung zu Originalpreisen und Sonderpreisen hoher Rabatte bei größtem Decke.

Rudolf Mosse in Leipzig,

Kaufhausstr. 6, I. (Europäische Börse).

Die Zeitungen sind keine Zusammensetzung bereit.

Bad Luisenthal

(Thüringen)

Gebäudehütten Werkst.

Technische Lage, gewisse, frische Luft.

Reisen zu billigen Preisen. Böder aller Art.

Fritz Letter.

Allgemeine Anzeige.

Eine Reihe beliebter Gebrauchsgegenstände.

Ob. Nr. 10000. Bei jedem Reisende.

Die ersten 10000 werden frei.

25. d. von 12-3 Uhr im Hotel „Grüner Baum“.

Damm

über für Geschäftszwecke.

Kunstwerke, Bild, Holz, Stein, Eisen,

Steine, Metall, Holz, Eisen, Eisen, Eisen,

Metall, Eisen, Eisen, Eisen, Eisen

Löpiziger Schützengesellschaft.

Montag, den 28. Juli, Nachmittag 5 Uhr.
Festliche Ablösung der Fahnen vom Schützenfestplatz.

Wichtige Ereignisse erwähnt.

Der Vorstand.

Ausflüge mit Schülern

Samstag Abend 14.8. Abend, 3 Uhr von Garibaldi's Lust, Dorotheenstraße 5, aus.
Meldungen werden bestellt nach eingegangenommen.

Wo kann man gut erhalten?

gezogen, wie auch zum

-Reisen und

-Umkleide, getragen,

-Garderobe jed.

Art

steht am billigsten?

Best.

E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Die

Maschinen-Striderei

G. F. Heinze,
Reichstrasse 51.

wird hierunter bestellt empfohlen.

Großhandlung.

Nach der Woche

vorläufiger

Strohbutz-Ausverkauf

zur Hälfte der bisherigen

Preise.

Reichstrasse Nr. 3, bei

Theodor Körner.

L. L. Gute Preisgarantie.

D. V.

Circolo Italiano.

Martedì 21 Luglio alle 8 pm. Ristorante italiano

con Signore Piazza del

terrazzo nazionale presso Sollmayer.

28. Juli

Spaziergang

und Sonnenwanderung

Wald, See oder

Waldschänke.

Veranstaltung

7 Uhr Sonnenuntergang.

Kontumolog. Verein "Fauna" (Café

Heute Abend 8 Uhr. Marktg.)

Gäste sind willkommen.

D. G. 7½ Uhr, Rosenthal, Kinsky.

Familien-Nachrichten.

Die glücklich erfolgte Geburt eines fröhlichen

Jungen melden

Leipzig, 25. Juli 1884.

Emil Kümmel und Frau

geb. Ahlemann-Zimmer.

Die Berührung Herrn östlichen Teiches
Gisela Schmidl mit ihrem Sohn
Victor Bond berichtet sich angemessen
Leipzig, Juli 1884.

Marie Moritz

und Goldstein.

Die gute Stille 9 Uhr erfolgte glückliche
Entbindung seiner lieben Frau Marie geb.
Jungfer von einem hübschen Mädchen berichtet
sich ergänzt angezeigt.

Gera, den 26. Juli 1884.

Meineitsberger,

Postmeister von Postlichen Gorles.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen Jungen
geschieht darüber an

Leipzig, den 26. Juli 1884.

Bernhard Dommann

und Frau geb. Precht.

Die Stille 8 Uhr erfolgt. So durch

den lichten Tag zu jähren schweren

Leben unten ungeliebten, traurigen Seiten,

Vater, Schwester und Geschwister, den

Gerichtsdienst-Major a. T.

Herrn Moritz Wagner.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Jungen melden

Leipzig, den 26. Juli 1884.

die französischen Unterläden

in Paris, Lyon, Bourges und Nantes.

Herrn Moritz Wagner.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Jungen melden

Leipzig, den 26. Juli 1884.

Gustav Bräutigam und Frau

Humboldtstraße 31.

Todesanzeige.

Gestern Abend 1/10 Uhr verstarb junger und
rührig nach Jahren Krankenlager unter
herausragende Weise, Schneidermeister und

Großmutter.

Johanna Rosine Grunewald

geb. Hahn im Alter von 87 Jahren. Die
jetzt freudigen und bewundernden Verbrüder
berichten, den 27. Juli 1884.

Die Beerdigung findet Dienstag Nach-

mittag 4½ Uhr im Krematorium in Cossau-

Brüderstraße Nr. 3, auf Gott.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Die Beerdigung findet Dienstag Nach-

mittag 4½ Uhr im Krematorium in Cossau-

Brüderstraße Nr. 3, auf Gott.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

und Großmutter.

Bericht: Herr Hugo Matzendorf in Dresden
mit Tel. Wien 34250, dient. Herr Bernhard

Schmidl in Aachen, Brüder und

Schwester in Berlin, Tochter und

Enkelin in Wien, Brüder und

Schwester in Dresden, Frau Sophie

